

## Türkische Hizbulah (TH)



Sitz / Verbreitung	Türkei
Gründung / Bestehen seit	1979 in Diyarbakir
Struktur / Repräsentanz	Mehrere Gemeinden in NRW, die sich jedoch nicht offen zur TH bekennen
Mitglieder / Anhänger /	100 in NRW ➔
Unterstützer 2016	
Veröffentlichungen	Publikationen: <b>Yeni Müjde</b> (Neue Frohe Botschaft), (Warnung), <b>Dogru Haber</b> (Richtige Nachricht), <b>Kelhaamet</b> (Prächtiges Diyarbakir), <b>Kendi Dilinden Hizbulah</b> (Die Hizbulah in eigenen Worten); Mehrere Web-Angebote
Kurzportrait / Ziele	Anfang der 1980er Jahre bildeten sich unter sunnitischen Kurden in der Türkei Gruppierungen heraus, die für die Errichtung einer auf strikter Befolgung von Koran und Scharia gegründeten „islamischen Herrschaft“ eintraten und sich gegen den säkularen türkischen Staat wandten. Aus einer dieser Gruppierungen entwickelte sich die Hizbulah (Partei Gottes), die vor allem seit Beginn der 1990er Jahre zur Erreichung ihrer politischen Ziele gegen interne Abweichler, gegen die marxistische kurdische Separatistenorganisation <b>PKK</b> ( <b>Arbeiterpartei Kurdistans</b> ), gegen liberale Journalisten und gegen Vertreter des türkischen Staates Gewalt anwendete. Im Januar 2000 wurde Hüseyin Velioglu, der Anführer der sogenannten <b>Türkischen Hizbulah</b> , in Istanbul bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. Dieser Vorfall und weitere Exekutivmaßnahmen der türkischen Polizei, bei denen mehrere Funktionäre der Organisation und zahlreiche Mitglieder festgenommen und inhaftiert wurden, führten zu einer empfindlichen Schwächung der Hizbulah. Zugleich wurde aus Papieren und Videoaufzeichnungen, die in ihren Archiven gefunden wurden, deutlich, in welch großem Ausmaß die

Organisation Entführungen, Morde und andere Gewalttaten verübt hatte.

Zahlreiche Aktivisten der **TH** setzten sich daraufhin nach Europa und insbesondere nach Deutschland ab.

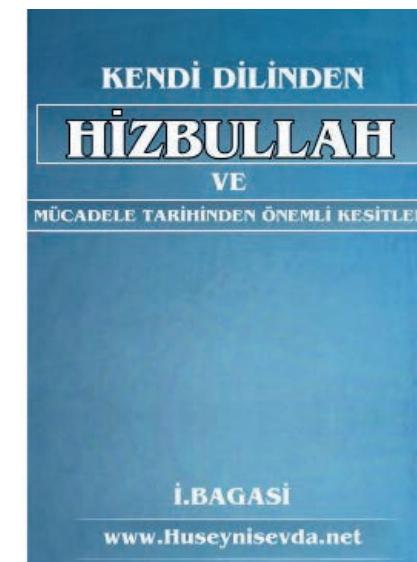
### Finanzierung

### Spenden

### Grund der Beobachtung / Verfassungsfeindlichkeit

In der 2004 erschienenen Schrift **Kendi Dilinden Hizbulah** stellt ihr Verfasser, ein Funktionär der **Türkischen Hizbulah**, die Verbrechen der Organisation als Akt der Selbstverteidigung dar. Der Autor beschreibt zwei Entwicklungsphasen: Die erste Phase habe von 1979 bis 1991 gedauert. Es stand die Propagandatätigkeit, Anhängergewinnung, Strukturierung und Schulung im Vordergrund. Eine zweite Phase folgte von 1991 bis 2000. Sie zeichnete sich durch den bewaffneten Kampf gegen die **PKK**, interne Abweichler und den türkischen Staat aus.

In ihrer Zielsetzung verbindet die **Türkische Hizbulah** eine islamistische mit einer kurdisch-nationalen Agenda. Im ideologischen Hauptwerk **Kendi dilinden Hizbulah** sind die Grundprinzipien der **TH** dargelegt. Die **Türkische Hizbulah** sieht die Uneinigkeit der islamischen Welt und



„Kendi dilinden Hizbulah“, ideologisches Hauptwerk der **TH**

die Herrschaft nicht-islamischer Regime als Ursache aller Probleme an. Ihr erklärt Ziel ist, dies zu ändern und den Islam zur Herrschaft zu bringen. Zu ihren Feindbildern gehören neben den internen Abweichlern, der **Arbeiterpartei Kurdistans (PKK)** und der Republik Türkei auch die „imperialistischen“ und „zionistischen Mächte“, also die westliche Staatengemeinschaft und Israel. Sie werden für die Unterdrückung der Muslime verantwortlich gemacht. Hauptziel der **TH** ist die Beseitigung des laizistischen Staatssystems in der Türkei und langfristig die Errichtung eines islamistischen Regimes.

Im Januar 2012 veröffentlichten **TH**-nahe Internetseiten ein Manifest, dass die Gruppe auf eine neue ideologische Grundlage stellte. Darin wird unter anderem klar gestellt, dass man die an-

The screenshot shows the homepage of the website **Huseyni Sevda**. The header features the Arabic slogan "فان حزب الله هم الغالبون" (Hezbollah will prevail) and the Turkish slogan "Muhakkak gelip gelecek olan Hizbullah'ıne". Below the header, the main menu includes links to "ANA SAYFA", "İÇİNDEKİ DİLİNDEKİ HİZBULLAH", "BASIN BÖRSÜ", "ŞEHİTLER ALBUMU", and "HİZBE İLAŞIM". The left sidebar contains links to "Ana Menü", "İletişim", "Siteye ARA", "Sitemde Ara", "Siteyi Öner", "BASIN BÖRSÜ", "KURAN-ı KUR'AN", "ŞEHİTLER ALBUMU", "HİZBULLAH'ı MARSLAR", and "ZİYARETİCİ DİFTERİ". A "Huseyni Sevda Mobil" link is also present. The central content area displays the "HİZBULLAH CEMÂATİNİN MANİFESTOSU" (Manifesto of Hezbollah). The manifesto text is in Arabic and discusses the principles of Hezbollah. To the right of the manifesto, there is a sidebar titled "İlan ve Mesajlar" (Announcements and Messages) featuring profiles of "Cenâbat Rebberi", "Hizbullah Birinci Birinci", "Site Editörü", and "Şehid Rebbir". Below the manifesto, there are two smaller images: one of a flower and another of a person with the text "ŞEHİD REBBİRİN HAYATI VE MÖCADELESİ". At the bottom of the page, there are links to "ŞEHİDLERİN HAYATI" and "ŞEHİDLERİN HAYATI". The footer contains a link to "E-SAN ELÇİSİLER".

Webseite der TH, die das Manifest der Gruppierung veröffentlichte

visierten Ziele nur noch gewaltfrei und auf legalem Wege erreichen wolle. Eine „Schädigung der Muslime“ oder die Besetzung „islamischen Bodens“ wolle man jedoch nicht hinnehmen und werde in solchen Fällen vom legitimen Recht der Selbstverteidigung Gebrauch machen. Zentrales Ziel der **TH** bleibt jedoch nach wie vor eine islamische Herrschaftsordnung, weshalb in dem erwähnten Manifest auch jene Regierungen, die dem Islam nicht im gebotenen Umfang Geltung verschaffen, als unislamisch bezeichnet werden. Das Manifest kann somit als offizielle Abkehr von den gewalttamen Aktivitäten der 1990er-Jahre gedeutet werden und belegt insofern einen faktisch bereits lange vorher vollzogenen Strategiewandel. Zugleich wird aber auch sehr deutlich, dass damit keine Abkehr von der extremistischen Zielsetzung einhergeht.

Die Beobachtung der **TH** stützt sich wegen Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung und den Gedanken der Völkerverständigung auf § 3 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 4 VSG NRW.

#### Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Deutschland dient der **TH** nach wie vor als Rückzugsraum, in dem sie nicht offen auftritt. Unter dem Deckmantel religiöser, kultureller oder künstlerischer Veranstaltungen wird jedoch weiterhin eine extremistische Agenda verfolgt. Hauptziel ist dabei die Rekrutierung neuer Mitglieder und das Sammeln von Spenden zur Unterstützung der Anhänger in der Türkei.

#### Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Im Jahr 2016 waren keine Anzeichen dafür zu erkennen, dass die **TH** ihre bisherige Vorgehensweise in Nordrhein-Westfalen ändert oder in Zukunft ändern wird.

#### Weitere Informationen zum Hintergrund

[www.im.nrw.de/verfassungsschutz](http://www.im.nrw.de/verfassungsschutz), Web-Link: vs\_th